

Handels und Gewerbes in Schlesien eine Unfall-Berufsgenossenschaft für Detailbetriebe. Es handle sich hier um eine höchst wichtige und aktuelle Angelegenheit. Aus allen Kreisen des Kleinhandels werde eine Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes nach der Richtung verlangt, daß alle im Handelsregister eingetragenen Kleinhandlungen, und zwar nicht bloß soweit der den Lagerungs- und Beförderungsarbeiten gewidmete Teil der Angestellten-Tätigkeit in Betracht komme, sondern im ganzen Umfang ihres Betriebes, dem Versicherungszwang unterworfen werden. Gewünscht werde aber eine eigne Unfallberufsgenossenschaft für den Detailhandel. Eine entsprechende Petition des Zentralverbandes an den Bundesrat habe die Unterstützung einer Reihe verwandter Verbände und verschiedener Handelskammern gefunden. Nach längerer Debatte wurde einstimmig folgender Antrag angenommen: »Der Verbandstag beauftragt den Vorstand, beim Reichstag eine Änderung des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes in dem Sinne zu beantragen, daß für sämtliche Detailbetriebe eine eigne Unfall-Berufsgenossenschaft geschaffen wird, in der die Mitglieder für alle im Geschäftsbetrieb sich ereignenden Unfälle als versichert gelten.« (Nat.-Ztg.)

**Handelsregister-Eintragung.** — Am 1. August 1906 ist unter Nr. 3807 in das Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte (Abteilung B) folgender Eintrag bewirkt worden: Verlagsanstalt Gustav Braunbeck, Aktiengesellschaft mit dem Sitz zu Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist: Erwerb der »Verlagsanstalt und Annoncen-Expedition Gustav Braunbeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung« in Berlin mit allen zu derselben gehörigen Zweigggeschäften, sämtlichen Verlagsrechten (insbesondere an den Zeitschriften »Allgemeine Automobil-Zeitung«, »Motorboot«, »Schnauserl«), Musterschutzrechten, Maschinen, Einrichtungen, Vorräten und allem sonstigen Zubehör, sowie der Fortbetrieb derselben, überhaupt der Betrieb des Druckereigewerbes, die Herstellung, die Herausgabe, der Verlag und der Vertrieb von Zeitungen sowie der diesen Betrieben verwandten oder mit ihnen in Zusammenhang stehenden Geschäfte. — Grundkapital: 650 000  $\mathcal{M}$  (650 Stück Inhaberaktien à 1000  $\mathcal{M}$ ). — Vorstand: Verlagsbuchhändler Gustav Braunbeck in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Mai, 26. Juni und 13. Juli 1906 festgestellt. Vertreten wird die Gesellschaft,

- a) wenn nur ein Vorstandsmitglied bestellt ist, durch dieses oder durch zwei Prokuristen,
- b) wenn mehrere Vorstandsmitglieder bestellt sind, durch ein mittels Aufsichtsratsbeschluß zur selbständigen Vertretung bestelltes Vorstandsmitglied oder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen.

Außerdem wird hierbei bekannt gemacht:

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat mittels gerichtlich oder notariell zu beurkundenden Beschlusses bestellt werden. Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre geschieht durch öffentliche Bekanntmachung.

Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Die Aktien sind zum Nennwert ausgegeben.

Gründer sind:

1. Verlags-Anstalt und Annoncenexpedition Gustav Braunbeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin,
  2. Direktor Georg Ballarin in Berlin,
  3. Kaufmann Otto Bukow in Schöneberg,
  4. Kaufmann Friedrich Voß in Wilmersdorf,
  5. Kaufmann Adolph Meyer in Berlin,
- welche sämtliche Aktien übernommen haben.

Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind:

1. Rechtsanwalt Dr. Martin Cohn in Berlin,
2. Graf Adalbert Sierstorff in Berlin,
3. Rittergutsbesitzer Richard Israel in Berlin.

Die Mitgründerin in Firma: Verlagsanstalt und Annoncen-Expedition Gustav Braunbeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin bringt in Anrechnung auf den von ihr zu zahlenden Aktienbetrag ihr daselbst betriebenes Handelsgeschäft mit sämtlichen Zweigggeschäften, sämtlichen Verlags- und Musterschutzrechten,

Maschinen, Utensilien, lebendem und totem Inventar, Vorräten und allem sonstigen Zubehör, sowie sämtliche ihr aus Verträgen oder sonst zustehende Rechte und Berechtigungen sowie mit dem Rechte der Fortführung der Firma dergestalt in die Aktiengesellschaft ein, als wenn dieselbe schon am 1. Januar 1906 Eigentümerin des ganzen Unternehmens geworden und der Betrieb von diesem Zeitpunkt an für Rechnung der neuen Gesellschaft geführt worden wäre, also auch mit der Verpflichtung, den seit dem 1. Januar 1906 erzielten Gewinn als Jahresgewinn der Gesellschaft zu behandeln und also nach Beschluß der Generalversammlung zur Verteilung zu bringen. Der Gesamtwert ist auf 646 000  $\mathcal{M}$  festgesetzt, wofür ihr 646 Stück zum Nennwert auszugebende und als vollgezahlt geltende Aktien à 1000  $\mathcal{M}$  übergeben werden.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer Berlin Einsicht genommen werden.

(Dtschr. Reichsanz. Nr. 185 v. 7./VIII. 06.)

**Konkursvergehen.** — Der Kaufmann Wilhelm Knülle wurde wegen Vergehens gegen § 240 Ziffer 3 der Konkursordnung als kaufmännischer Leiter und Geschäftsführer der Diezischen Hofbuchdruckerei G. m. b. H. in Koburg zu einer Geldstrafe von 100  $\mathcal{M}$  und zur Tragung der Kosten verurteilt.

(Leipz. Tagebl.)

**Zum Lohnkampf im graphischen Gewerbe.** (Vgl. zuletzt Vbl. Nr. 177.) — Aus einem Schreiben der Berliner Gewerkschaftsleitung des Deutschen Senefelder-Bundes an die Gewerkschaftskarteile der Lithographen und Steindrucker usw. klingt wie die »Leipz. Ztg.« berichtet, eine immer stärker werdende Sorge um den endgültigen Ausgang des Kampfes deutlich hervor. Bereits hat der Kampf 685 000  $\mathcal{M}$  gekostet und allwöchentlich sind 65 000  $\mathcal{M}$  Streikkosten aufzubringen. Gleichwohl ist erneut beschlossen worden, die Arbeit nicht eher wieder aufzunehmen, als bis in allen Streikorten bestimmte Zusagen im Sinn der allgemeinen Forderungen erfolgt sein werden. — Zur Revision des Deutschen Buchdruckertarifs wird gemeldet, daß Sonntag den 12. August in allen elf Kreisen der Deutschen Buchdrucker-Tarifgemeinschaft Kreisversammlungen der tariftreuen Gehilfen abgehalten werden, um den Bericht über die von der Gauvorsteher- und Gehilfenvertreterkonferenz gestellten Anträge zur bevorstehenden Tarifrevision entgegenzunehmen und dazu Beschlüsse zu fassen.

**Bibliothekschenkungen.** — Die Heidelberger Universitätsbibliothek erhielt von Herrn Wilhelm von Chelius die Bibliothek seines Großvaters, des Chirurgen Maximilian Joseph von Chelius geschenkweise überwiesen, der 1817—1864 in Heidelberg als Professor wirkte. — Auch die K. Landesbibliothek in Stuttgart hat durch den verstorbenen Professor der romanischen Sprachen, Professor Dr. E. Böhmer in Baden-Baden, ein Vermächtnis aus seiner Bibliothek erhalten, indem derselbe ihr, wohl mit Rücksicht auf ihre große Bibelsammlung, seinen Besitz an italienischen und namentlich an spanischen Bibeln, soweit sie nicht schon vorhanden sein sollten, zugewiesen hat. Die Bücher sind in letzter Zeit in Stuttgart eingetroffen und nachdem, was schon vorhanden, ausgeschieden worden war, sind noch 224 Bände, ganze Bibeln und Bibelteile, darunter allein 207 in spanischer Sprache, in den Besitz der Landesbibliothek übergegangen. Deren Bibelsammlung wird durch diesen Zuwachs auf nahezu 8000 Bände erhöht. (Zentralbl. f. Bibliothekswesen.)

**B. Gründung eines dänischen Verlegervereins.** — Veranlaßt durch das Rundschreiben der dänischen Sortimentervereine, dessen Hauptinhalt in Nr. 147, Seite 6367 wiedergegeben ist und das in dem Wunsche einer beträchtlichen Rabatterhöhung gipfelte, haben 12 dänische Verleger (darunter die meisten größeren der reinen Verlage), nämlich Alexander Brandt, Jacob Erslevs Forlag, G. E. C. Gad, Gyldendalske Boghandel, H. Hagerup E. Jespersens Forlag, Lehmann & Stage, B. Pio's Boghandel, N. E. Rom, Brødr. Salmonsen, Det Schubotheske Forlag, Det Schönbergske Forlag (alle in Kopenhagen), unter dem Namen